

Fachschaft  
Musik

Hüffertgymnasium Warburg

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Musik

# Vorbemerkungen

## I. Rahmenbedingungen und Zielsetzungen des HGW

Im Schulprogramm hat das HGW folgende Zielsetzungen verabschiedet:

1. Das HGW führt zur allgemeinen Hochschulreife/Abitur. Deshalb sind schon in der Sekundarstufe I die Voraussetzungen für die erfolgreich Bewältigung der gymnasialen Oberstufe sowohl in inhaltlicher wie auch in methodischer Hinsicht zu schaffen. Mit zunehmendem Alter wird das Arbeiten wissenschaftsorientierter und berücksichtigt zunehmend selbständige Arbeitsweisen, wie sie im Studium gefordert werden.
2. Der Lebensbezug: Einerseits verlassen einige SuS das Gymnasium nach der Sekundarstufe I, um eine berufliche Ausbildung zu beginnen. Andererseits verlassen viele SuS die Schule mit dem Abitur, um zu studieren. Für beide Schülergruppen ist der Lebensbezug ihrer Schule wichtig. Denn sie müssen sich nach der Schulzeit der gesellschaftlichen wie ökonomischen Realität stellen.

Um den dazu benötigten Kompetenzerwerb sicher zu stellen, erstrebt die gymnasiale Ausbildung des HGW drei übergeordnete Ziele:

- Leistungsorientierung
- breite Orientierung des Fächerangebots mit der Möglichkeit individueller Schwerpunktsetzung
- der Primat des Unterrichts, dem sich die vielfältigen Aktivitäten des Schullebens unterordnen.

## II. Zur allgemeinen Schulsituation des HGW

Das HGW besteht in seiner heutigen Form als Städtisches Gymnasium für Mädchen und Jungen seit 35 Jahren. Als ein achtjähriges Gymnasium mit 5 Jahrgängen für die Sek. I und 3 Jahrgängen für die Sek. II ist das HGW eine Halbtagschule mit freiwilligem Nachmittagsangebot. Im Jahre 2010 wurde die Mensa in Betrieb genommen.

In der Sek. II kooperiert das HGW mit dem zweiten Warburger Gymnasium, dem Gymnasium Marianum in einem gemeinsamen Kursangebot für Grund- und Leistungskurse.

Mit dem Schuljahr 2010/11 hat es mit der Einführung des 60-Minuten-Modells eine wichtige Neuerung an unserer Schule gegeben.

### **III. Das kompetenzorientierte schulinterne Curriculum für die gymnasiale Oberstufe**

Das kompetenzorientierte schulinterne Curriculum des HGW für die Oberstufe verfolgt zwei allgemeine Ziele:

1. Festlegungen zur Ausgestaltung des jeweiligen Fachunterrichts
2. Bemühen um weitere Verbesserung der Unterrichtsentwicklung und Standardsicherung

Die Kernlehrpläne sind für die Sek. I und II ein wesentliches Element eines zeitgemäßen Gesamtkonzepts für die Entwicklung und Sicherung der Qualität schulischer Arbeit.

Nach der Implementation der Kernlehrpläne standen die Fachschaften im Zusammenhang mit der Standardsicherung vor der Aufgabe, wie prozessbezogene Kompetenzen im Unterricht curricular konkretisiert und detailliert festgeschrieben werden können.

Mit dem neuen Lehrplanformat soll vor allem die Verknüpfung zwischen inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen im Unterricht der Sek. I und Sek. II gewährleistet werden.

Die allgemeinen Vorschläge für die unterrichtspraktische Umsetzung des schulinternen Curriculums für die Oberstufe wurden den Vertretern der Fachschaften zunächst in einer Reihe von Fortbildungsveranstaltungen vorgestellt. Im Anschluss daran haben sich die einzelnen Fachkonferenzen des HGW mit Eltern- und Schülervertretern mit der Thematik in der Absicht befasst, das neue schulinterne Curriculum am HGW im Rahmen eines pädagogischen Tages endgültig verbindlich festzulegen.

## IV. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

### Unterrichtsstruktur im Fach Musik

In der Sekundarstufe I erhalten die Schülerinnen und Schüler des Hüffertgymnasiums Unterricht wie folgt:

**Klasse 5:** 2 (erstes Halbjahr)/3 (zweites Halbjahr) Std. (jeweils 60-Minuten)

**Klasse 6:** 2 Std. für nur ein Halbjahr (jeweils 60-Minuten)

**Klasse 7:** 2 Std. für nur ein Halbjahr (jeweils 60-Minuten)

**Klasse 8:** 2 Std. für nur ein Halbjahr (jeweils 60-Minuten)

In der Einführungsphase gibt es zwei Grundkurse, in der Qualifikationsphase einen Grundkurs. Hinzu kommen Instrumentalpraktischer Kurs und Vokalpraktischer Kurs.

Derzeit existieren folgende Musikgruppen am HGW:

- Unterstufenchor (Jgst. 5/6)
- Orchester Jgst. 5
- Orchester Jgst. 6
- Mittelstufenorchester (Jgst. 7-9)
- Schulchor (Jgst. 7 - Q2) zusammen mit dem Vokalpraktischen Kurs
- Big Band (Jgst. 7 – Q2) zusammen mit dem Instrumentalpraktischen Kurs

An den Orchestergruppen der Jahrgangsstufen 5 und 6 nehmen vorwiegend Schülerinnen und Schüler teil, die sich mit Eintritt in die 5. Klasse dafür entschieden haben, ein (neues) Instrument zu erlernen. Sie erhalten eine Stunde Instrumentalunterricht, der von Lehrern der Musikschule Warburg erteilt wird. Ein Leihinstrument wird von der Schule gestellt.

### Unterrichtsbedingungen im Fach Musik

Folgende Musikräume stehen für den Klassen-, Kurs- und den Ensembleunterricht zur Verfügung:

- Ein großer Musikraum (R101), der mit ca. 32 Stühlen mit klappbarer Schreibfläche ausgestattet ist. Für Ensembleproben stehen stapelbare Stühle zur Verfügung. Neben einer Whiteboard-Tafel ist auch ein Smartboard vorhanden. In Raum 101 befindet sich ein komplettes Band-Instrumentarium mit PA, Mikrofonen, E-Gitarre, E-Bass, zwei Digitalpianos und einem Keyboard. Zur Verfügung stehen außerdem Orffsches Grundinstrumentarium mit Percussion-Instrumenten, ein Flügel, eine Audio-Anlage, ein DVD-Player und ein Computer.
- Ein etwas kleinerer Musikraum (R102), der mit Tischen ausgerüstet ist und daher wenig Platz für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten bietet; dafür ist er mit 18 Keyboards ausgestattet. Als Audio-Anlage wird dort eine kleine und leicht transportierbare PA-Anlage verwendet, die auch bei Schulkonzerten zum Einsatz kommt. Ferner befinden sich in R102 drei stationäre Computer, die mit Notensatz-, Sequencer- und Multimedia-Software bestückt sind, ein Beamer und ein Digitalpiano.

Im Schulnetz sind die Programme MuseScore (Notensatz), Audacity (Audio-Recording) und Samplitude (Audio-/MIDI-Sequenzer) verfügbar.

### **Konzerte**

Feste Konzerttermine am Hüffertgymnasium sind das Weihnachtskonzert und das Sommerkonzert. Zur Vorbereitung auf das Sommerkonzert finden in der Regel auch Intensivproben außerhalb der Schule in einer Jugendherberge statt.

# Unterrichtsvorhaben

## Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Musikalische Zeitgestaltung und Zeiterfahrung</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,</li> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>• Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 1 Quartal</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Musik verschiedener Formen und Gattungen</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,</li> <li>• benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive</li> <li>• ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF2 (Entwicklungen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</li> <li>• Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil und Gattungsmerkmalen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 1 Quartal</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p>

<p><b>Thema:</b> <i>Original und Bearbeitung</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,</li> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>• Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 1 Quartal</p>	<p><b>Thema:</b> <i>Wahrnehmung und Funktion von Musik in außermusikalischen Zusammenhängen</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,</li> <li>• entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF2 (Verwendungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>• Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 1 Quartal</p>
<p><b>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</b></p>	

## Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie*

**Kompetenzen:**

- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen.

**Inhaltsfelder:** IF 2 (Entwicklungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext

**Zeitbedarf:** 1 Quartal

### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall*

**Kompetenzen:**

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen des Sprachcharakters von Musik
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen
- beurteilen kriteriengeleitet Bedeutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen

**Inhaltsfelder:** IF1 (Bedeutungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: Ausgewählte Lieder von Schubert und Weill*

**Kompetenzen:**

- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf außermusikalische Kontexte
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte

**Inhaltsfelder:**

IF 3 (Verwendungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik in außermusikalischen Kontexten

**Zeitbedarf:** 1 Quartal

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *Filmmusik*

**Kompetenzen:**

- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik.

**Inhaltsfelder:**

IF 3 (Verwendungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik










<ul style="list-style-type: none"><li>• Ästhetische Konzeptionen von Musik</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 1 Quartal</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 1 Quartal</p>
<b>Summe Qualifikationsphase (Q1) - GRUNDKURS: 90 Stunden</b>	

**Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS**

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> Formen interpretierenden Umgangs am Beispiel textgebundener Musik</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund (ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• vertonen Texte in einfacher Form,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich (der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachcharakter von Musik</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 1 Quartal</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> Das Präludium im Wandel der Zeit</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache</li> <li>• erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 1 Quartal</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> Abiturvorbereitung</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1, 2 und 3</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 25 Std.</p>	
<p align="center"><b>Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 75 Stunden</b></p>	

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

GK EF 1.Q. Thema: Musikalische Zeitgestaltung und Zeiterfahrung		25 Std.
 <b>Bedeutungen von Musik</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,</li> <li>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten</li> </ul>	<b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten von Bodypercussion</li> <li>Bausteine des Rhythmus/Rhythmuspattern</li> <li>Gleichförmigkeit und Mannigfaltigkeit der Zeitgestaltung: Metrum und Rhythmus</li> <li>Musik als Ausdruck körperlicher Bewegung: Takt – Taktwechsel - Synkope</li> <li>Metronomisches und psychologisches Zeitempfinden: Tempo und Tempofreiheiten</li> <li>Zeitordnung in größerem Maßstab: Periodik</li> </ul> <b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b> <b>Ordnungssysteme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rhythmik: Notenwerte: Teilungs- und Additionsprinzip, Rhythmusbausteine, -pattern, Metrum, Takt, Rhythmus, Auftakt, Volltakt, Tempobezeichnungen, zusammengesetzte Takte, Taktwechsel, ametrische Rhythmen, Synkopen, Polymetrik, ritardando, accelerando</li> <li>Melodik: Grundtonbezug, Melodieverlauf</li> <li>Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik</li> </ul>	<b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>J.S. Bach: Gavotte aus der Orchestersuite Nr. 3 D-Dur</li> <li>Beethoven: Metronom-Kanon und 8. Symphonie F-Dur, 2. Satz</li> <li>Schubert „Der Tod und das Mädchen“</li> <li>Mussorgsky “Samuel Goldenberg und Schmuyle” aus “Bilder einer Ausstellung”</li> <li>Orff “Uf dem anger” aus “Carmina burana”</li> <li>Desmond “Take five”</li> <li>Strawinsky “Le sacre du printemps”</li> <li>Ravel „Bolero“</li> <li>Menuett und Walzer im Vergleich (Bach: Menuett aus der Französischen Suite Nr. 4 und Chopin: Walzer As-Dur op. 64 Nr. 3)</li> <li>Beethoven „Freude schöner Götterfunken“ oder Mozarts Thema aus der A-Dur Sonate als Beispiele für 8-taktige Perioden</li> <li>lateinamerikanische Rhythmuspattern (Calypso, Cha-Cha)</li> </ul>
  <b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>erfinden einfache musikalische Strukturen unter</li> </ul>		

<p>Berücksichtigung musikalischer Konventionen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten</li> </ul>   <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</li> </ul>	<p>(Grundbegriffe T, S, D)</p> <p><b>Formaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Periodenbildung; 8-taktige Periode, Vordersatz, Nachsatz, Phrase, Gegenphrase, Phrasenwiederholung, Schlussphrase (Wiederholung, Kontrast, Variante), Rhythmuspattern</li> </ul> <p><b>Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, verbale Spielanweisungen, Tempobezeichnungen</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreiben von subjektiven Höreindrücken</li> <li>• Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich der Zeitgestaltung</li> <li>• Verfolgen von Notationsformen (z.B. Klavierpartitur)</li> <li>• Analyse von Notentexten</li> <li>• Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen</li> <li>• Musikalische Strukturen erfinden, z.B. Bodypercussion-Rhythmen oder eine 8-taktige Periode</li> <li>• Kompositorische Entscheidungen erläutern</li> <li>• Rhythmisch-musikalische Gestaltungen beurteilen</li> </ul>	
--	---	--



**Entwicklungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="183 467 266 549"> </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,</li> <li>• benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.</li> </ul> <div data-bbox="183 906 266 987"> </div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive</li> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.</li> </ul> <div data-bbox="183 1294 266 1375"> </div> <p><b>Reflexion</b></p>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale musikalischer Stilistik (Instrumentenbesetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik)</li> <li>• Musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Entwicklungen</li> <li>• Polyphonie und Homophonie, Kontrapunkt</li> <li>• Kulturelle Kontexte kompositorischer Intentionen an ausgewählten Beispielen</li> <li>• Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p><b>Ordnungssysteme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema</li> <li>• Rhythmik: Taktarten Akzente, Synkopierungen</li> <li>• Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik</li> <li>• Harmonik: leitereigene Dreiklänge, Funktionalität, Hauptdreiklänge, Kadenz</li> </ul> <p><b>Formaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Palästrina, „Missa Papae Marcelli“, Texte zum Weltbild der Renaissance</li> <li>• J.S. Bach, Inventionen BWV 772-786</li> <li>• J.S. Bach, Wohltemperiertes Klavier (Fugen)</li> <li>• Klaviersonate oder Sonatine der Klassik</li> <li>• Solokonzert</li> </ul> <p>Kunstlied (z.B. Schubert, „Die Forelle“), Texte zu historischen Hintergründen</p>

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,</li> <li>• erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonatenhauptsatzform (Exposition, Durchführung, Reprise)</li> <li>• Entwicklungsform, Reihungsform</li> <li>• Invention, Fuge</li> </ul> <p><b>Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formanalyse - beispielhaft sowohl als Hör- wie auch als Notentextanalyse</li> <li>• Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen</li> <li>• Individuelle Kompositionsaufgabe</li> <li>• Referate bzgl. historischer Recherchen</li> <li>• Präsentation von Gestaltungsergebnissen</li> </ul>	
---	---	--



**Bedeutungen von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Inhaltliche und methodische Festlegungen**

**Individuelle Gestaltungsspielräume**



**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten



**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,

**Fachliche Inhalte**

- Bearbeitungsanlässe
- Bearbeitungstechniken
- Parodie / Kontrafaktur
- Instrumentation / Klavierauszug
- Orchestration
- Arrangement /Adaption
- Transposition

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

**Ordnungssysteme**



- Harmonik: einfache und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Akkordfolgen, Dreiklangs-Umkehrungen,
- Notationsformen: Klaviernotation, Partitur, Akkordsymbole, verbale Spielanweisungen
- Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato
- Rhythmik: Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik

**Formaspekte**

- Formtypen, Form-Prinzipien Wiederholung,

**Mögliche Unterrichtsgegenstände**

- Charles Gounod, „Ave Maria“
- Ignaz Moscheles, „Melodisch-contrapunktische Studien“
- Sweetbox, „Everything’s gonna be alright“
- Pachelbel & Friends
- Mussorgskij/Ravel „Bilder einer Ausstellung“ (Klavier / Orchesterfassung)

<ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten</li> </ul>   <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</li> </ul>	<p>Abwandlung, Kontrast</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse musikalischer Strukturen – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse</li> <li>• Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte</li> <li>• Gestaltungsideen für die Bearbeitung eines vorhandenen Musikstückes entwickeln</li> <li>• Anfertigung und Realisierung eigener Bearbeitungen im Zusammenhang von Gestaltungsideen</li> <li>• Präsentation von Gestaltungskonzepten</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Politik / Sozialwissenschaften / Geschichte bezüglich politischer Absichten von Liedparaodien</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen</li> <li>• Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe</li> <li>• Präsentation von Gestaltungsergebnissen</li> </ul>	
--	--	--





**Verwendungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="188 489 266 564" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="280 489 360 564" data-label="Image"> </div> <p style="text-align: center;"><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.</li> </ul> <div data-bbox="188 957 266 1032" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="280 957 360 1032" data-label="Image"> </div> <p style="text-align: center;"><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,</li> <li>• realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen</li> <li>• Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung                         <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalische Topoi und ihre Bedeutung</li> <li>• Charakterisierung durch Musik</li> <li>• Tonsymbolik</li> <li>• Tonmalerei</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Melodik: diatonische und chromatische Skalen, Dreiklangs-Melodik</li> <li>• Harmonik: einfache Kadenz-Harmonik</li> <li>• Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge</li> </ul> <p>Formaspekte, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strenge Formen, offene Formen</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Programmmusik (z.B. Mussorgskij, Bilder einer Ausstellung, Dukas: Der Zauberlehrling)</li> <li>• Oper (z.B. Don Giovanni)</li> </ul>



## Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

- Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- Referate bzgl. Funktionen von Musik in außermusikalischen Zusammenhängen
- Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln
- Kompositionen erarbeiten und realisieren im Zusammenhang von Gestaltungsideen
- Präsentation von Gestaltungskonzepten

### **Fachübergreifende Kooperationen, z.B.**

- Mit dem Fach Deutsch bzgl. literarischer Kontexte

### **Feedback / Leistungsbewertung, z.B.**

- Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen
- Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe
- Präsentation von Gestaltungsergebnissen



**Entwicklungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="183 544 264 622" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="280 544 360 622" data-label="Image"> </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,</li> <li>• benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</li> </ul> <div data-bbox="183 1118 264 1197" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="280 1118 360 1197" data-label="Image"> </div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,</li> <li>• erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Gattungsspezifische Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Suite als Sammlung von Tanzsätzen</li> <li>• echte Tanzsätze / stilisierte Tanzsätze</li> <li>• Paarung von Tanzsätzen</li> <li>• Tanzsätze in Sinfonien – Menuett und Scherzo</li> </ul> <p>Klang- und Ausdrucksideale</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung des Sinfonieorchesters</li> <li>• Zeittypische Ausdrucksgesten</li> <li>• Kontraste von Sätzen</li> </ul> <p>Wandel der Musikkultur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• öffentliches Konzert</li> <li>• höfisches Musikleben</li> <li>• der Komponist als „Angestellter“ und Freischaffender</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tonalität</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praetorius-Suiten</li> <li>• Bach-Suiten</li> <li>• frühe klassische Sinfonien (Haydn, Mozart)</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ---</li> </ul>

einen historischen Kontext,

- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

- Taktarten
- Rhythmische Muster von Tänzen

Formaspekte

- zwei- und dreiteilige Tanzsätze
- Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung)
- Motivstruktur, Themenformen

Notationsformen

- traditionelle Partituren, Klaviernotation

### fachmethodische Arbeitsformen

- motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Lektüre von Sekundärtexten
- Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. rhythmische Umgestaltungen vom Schreit- zum Springtanz
- Recherchen zu gesellschaftlich-politischen Bedingungen


### Fachübergreifende Kooperationen





- ----

### Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext

**GK Q1 2. Quartal Thema: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: Ausgewählte Lieder von Schubert und Weill** **1 Quartal**

 <b>Verwendungen von Musik</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Musik in außermusikalischen Kontexten</li> </ul>
---	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <b>Rezeption</b> </div> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <b>Produktion</b> </div> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,</li> <li>• bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Rezeptionsweisen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• biografische und gesellschaftliche Hintergründe zu Schubert und Weill</li> <li>• Lieder als Ausdruck der Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Realität</li> </ul> <p>Stilmerkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill</li> <li>• unterschiedliche Gesangs- und Instrumentalästhetik</li> <li>• Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Melodie- und Rhythmusmuster</li> <li>• harmonische Konventionen, Dur/Moll erweitert</li> <li>• metrische und ametrische Zeitgestaltung</li> </ul> <p>Formaspekte</p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Songs aus der Dreigroschenoper, z.B. „Mackie Messer“</li> <li>• Ausgewählte Kunstlieder von Franz Schubert, z.B. „Gute Nacht“, „Der Wanderer“</li> </ul>

Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,

- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

- Liedformen

Notationsformen

- traditionelle Notenschrift
- Klavierauszug

### fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)
- Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews
- Eigene Gestaltungsversuche zu vorgegebenen Texten

### Fachübergreifende Kooperationen

- ---

### Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Gestaltungsaufgabe zu vorgegebenen Texten
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik

**GK Q1 2.Quartal Thema: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall  
1 Quartal**



**Bedeutungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ästhetische Konzeptionen von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="183 507 266 588" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="277 507 360 588" data-label="Image"> </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul> <div data-bbox="183 1102 266 1184" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="277 1102 360 1184" data-label="Image"> </div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule (Zwölftontechnik)</li> <li>• Minimal Music</li> <li>• Serielle Musik</li> <li>• Aleatorik</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen</li> <li>• Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie</li> <li>• Artikulationsformen und Spieltechniken</li> <li>• differenzierte dynamische Verläufe</li> <li>• Parametertabellen für alle Eigenschaften einer Note</li> <li>• Zufallsprozesse und Aspekte der Unbestimmtheit</li> </ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• traditionelle und neue Notationsformen, z.B. grafische Notation</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pierre Boulez</li> <li>• Steve Reich, „Clapping Music“</li> <li>• Steve Reich, „Piano Phase“</li> <li>• György Ligeti, „Etude desordre“</li> <li>• Schönberg, „Ein Überlebender aus Warschau“</li> <li>• Olivier Messiaen, „Mode des valeurs et d’intensites“</li> <li>• John Cage, „4’33”“</li> </ul>

- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

### fachmethodische Arbeitsformen

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Gestaltungsaufgabe zur Dodekaphonie oder Minimal Music
- Textanalyse zeitgenössischer Kritiken oder Komponistenäußerungen

### Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Präsentation und Erläuterung von Gestaltungsaufgaben
- Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit)
- Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen im 20. Jahrhundert



**GK Q1 4. Quartal Thema: Filmmusik**  
**1 Quartal**



**Verwendungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="183 518 264 598" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="280 518 360 598" data-label="Image"> </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul> <div data-bbox="183 1157 264 1236" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="280 1157 360 1236" data-label="Image"> </div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundtechniken der Filmmusik: Paraphrasierung, Polarisierung, Kontrapunktierung</li> <li>• Weitere Techniken: Kollektivierung, Mickeymousing, Akustikterror</li> <li>• musikalische Klischees</li> <li>• Raum- und Zeitgefühl durch Musik herstellen</li> <li>• Leitmotivtechnik</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme, musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diatonik - Chromatik</li> <li>• harmonische Verläufe, Dur/Moll, Modalharmonik</li> <li>• rhythmische und melodische Figuren</li> </ul> <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrespondierende Bezüge zwischen Filmszenen und Musik</li> </ul> <p>Notationsformen</p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Charlie Chaplin, "Moderne Zeiten"</li> <li>• Celine Dion, "My Heart will go on"</li> <li>• Henry Mancini, "Pink Panther Theme"</li> <li>• John Williams, "Jurassic Park Theme"</li> <li>• John Williams, "Star Wars Theme"</li> </ul>

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

- traditionelle Notenschrift
- Klavierauszug


### fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse der Bezüge zwischen Bild und Musik
- Eigene Gestaltungsversuche zu vorgegebenen Bildern bzw. Filmszenen
- Hörprotokoll

### Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte Höranalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Präsentation eigener Gestaltungsversuche
- Referate zu historischen Hintergründen

**GK Q2 1.Quartal Formen interpretierenden Umgangs am Beispiel textgebundener Musik  
1 Quartal**

 <p><b>Bedeutungen von Musik</b></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ästhetische Konzeptionen von Musik</li> <li>○ Sprachcharakter von Musik</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b></p>	<p><b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b></p>
<div data-bbox="197 523 271 600"> </div> <div data-bbox="293 523 367 600"> </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul> <div data-bbox="197 1114 271 1190"> </div> <div data-bbox="293 1114 367 1190"> </div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Musikalische Zeichensprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. Seufzermotivik</li> <li>• Vertonung lyrischer Texte im Kunstlied/Klavierlied</li> <li>• Vertonung von Texten in Popsongs</li> </ul> <p>Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formtypen, sprachliche und musikalische Form             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strophenlied etc.</li> <li>• Formen von Popsongs</li> </ul> </li> <li>• Kunstlieder als „Kunst über Kunst“ (H. Eggebrecht): Sprachkunst und Tonkunst</li> </ul> <p>Verhältnis Sprache – Musik („Wort-Ton-Verhältnis“)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache als Klang- und Bedeutungsträger</li> <li>• Semantik der musikalischen Sprache</li> <li>• Deklamation des Textes (Vers- und Sprachrhythmus, Betonungen etc.)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunstlieder von Schubert (Winterreise, Müllerin etc.)</li> <li>• Kunstlieder von Schumann (Dichterliebe, Mondnacht etc.)</li> <li>• The Beatles (Yesterday, Michelle, Strawberry Fields etc.)</li> <li>• Erlkönig-Vertonungen im Vergleich</li> <li>• Mahler: Lieder eines fahrenden Gesellen</li> <li>• Bach: Beispiele aus der h-Moll-Messe oder einer Passion</li> <li>• Monteverdi: Beispiele aus „Orfeo“</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p>

- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

### Ordnungssysteme

- rhythmisch-metrische Strukturen
- melodische Muster, Melodieverlauf, Hoch- u. Tieftöne, Ambitus
- Konsonanz/Dissonanz, Dur/Moll
- vokale und instrumentale Klangfarbe/Klangcharakter

### Formaspekte

- Strophenlied/variiertes Strophenlied/durchkomponiertes Lied
- Polyphone und homophone Satzstrukturen

### Notationsformen

- traditionelle Partitur, Klavierauszug
- Klaviernotation mit überlegter Gesangsstimme

### fachmethodische Arbeitsformen

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Interpretationsvergleich
- Gestaltung von Textvertonungen (gegebenenfalls auch unter Verwendung digitaler Medien)

### Fachübergreifende Kooperationen


- Mit dem Fach Deutsch denkbar (Analyse und Interpretation von Gedichten)

### Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer





	<p>Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation</li><li>• Gestaltungsaufgabe: Vertonung von Texten in einfacher Form</li><li>• Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext</li></ul>	
--	--	--

**GK Q2 2. Quartal      Von Präludium zum Prélude – Eine Gattung im Spannungsfeld von Improvisation und Komposition**  
**1 Quartal**



**Entwicklungen von Musik**

- Inhaltliche Schwerpunkte:**
- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
  - Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,</li> <li>• benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</li> </ul>   <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das barocke Präambulum – Improvisation und Spielfreude</li> <li>• Der Gegensatz von Präludium und Fuge bei J.S. Bach</li> <li>• Das Prélude (als Charakterstück der Romantik)</li> <li>• Das impressionistische Prélude als programmatisches Charakterstück</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Harmonik: Kadenzharmonik, Erweiterte Harmonik, Akkordrückungen</li> <li>• Melodik: Diatonik, Chromatik, Pentatontik, Ganzleiter, Spielfiguren und einprägsame Wendungen</li> <li>• Rhythmik: Metrische und ametrische Gestaltung</li> <li>• Rhythmische Muster, rhythmische Freiheit</li> <li>• Form: Einteiligkeit - Mehrteiligkeit</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände, z.B.</b></p> <p>D. Buxtehude: Orgelpräambulum          J.S. Bach: Präludium und Fuge c-Moll          F. Chopin: Ausgewählte Préludes für Klavier          C. Debussy: Ausgewählte Préludes</p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ---</li> </ul>

**Merkmale im historischen Kontext,**

- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.



**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

**fachmethodische Arbeitsformen**

- Referate zu musikgeschichtlichen Entwicklungen, Barock Romantik, Impressionismus
- Gestaltungsaufgabe: Gestaltung eines Präludiums auf der Grundlage eines Akkordmusters
- Parameteranalyse

**Fachübergreifende Kooperationen**

- ----

**Feedback / Leistungsbewertung**

-

## Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

### **Überfachliche Grundsätze:**

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### **Fachliche Grundsätze:**

- Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
- Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.



- Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

### Dokumentationsformen

- Führung eines Materialordners

### Fachterminologie

Ordnungssysteme musikalischer Parameter	
Rhythmik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Metrum Puls, Grunds Schlag, Takt, Rhythmus</li> <li>• Taktarten, Tempo</li> <li>• Pattern, Ostinato, Rhythmus-Modelle</li> <li>• Offbeat, Synkope</li> </ul>
Melodik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik</li> <li>• Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen</li> <li>• Intervalle</li> <li>• melodische Ausdrucksgesten</li> </ul>
Harmonik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsonanz - Dissonanz</li> <li>• Akkord-Typen (Dur- /Moll-Akkord, Septakkord, Cluster)</li> <li>• Dreiklangs-Umkehrungen</li> <li>• Einfache Kadenz, Blues-Schema</li> <li>• Nebendreiklänge</li> </ul>
Dynamik /	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge</li> </ul>

Artikulation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Akzente, Betonungen</li> <li>• Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato, tenuto</li> </ul>
Klangfarbe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumentenkunde, Instrumentensymbolik</li> <li>• Typische Ensemble- und Orchesterbesetzungen</li> <li>• Stimmregister: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran</li> </ul>
<b>Formaspekte</b>	
Formprinzipien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reihungs- und Entwicklungsform</li> <li>• Wiederholung, Kontras, Abwandlung</li> <li>• Homophonie, Polyphonie</li> </ul>
Formtypen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Liedform, Song</li> <li>• Da-Capo-Arie</li> <li>• Rondo</li> <li>• Variationen</li> <li>• Sonatenhauptsatzform</li> <li>• Melodram</li> </ul>
<b>Notationsformen</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grafische Notation</li> <li>• Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</li> <li>• Klaviernotation</li> <li>• Partituraufbau, Partiturlesen</li> <li>• Klavierauszug, Leadsheet</li> </ul>

# Grundsätze der Leistungsbewertung

***Die Leistungsbewertung im Fach Musik bezieht sich auf die Grundsätze der Leistungsbewertung am Hüffertgymnasium.***

## **Klausuren**

- Die Bewertung und Leistungsrückmeldung von Klausuren erfolgt auf der Grundlage eines Erwartungshorizonts, der sich an der Festlegung von Prozentgrenzen im Leistungsbewertungskonzept der Schule orientiert.
- Die Bewertung der Klausuren bezieht sich auf die inhaltliche Leistung und auf die Darstellungsleistung. Die Leistungsrückmeldung gibt darüber hinaus perspektivische Hinweise für die individuelle Leistungsentwicklung.
- In der Qualifikationsphase werden die drei für die Abiturprüfung relevanten Aufgabentypen mindestens einmal berücksichtigt. Die Operatoren werden eingeübt.
- Die Facharbeit kann eine Klausur in der Q1 ersetzen. Das Thema der Facharbeit legt die Schülerin bzw. der Schüler gemeinsam mit der Kurslehrerin bzw. dem Kurslehrer fest.
- In der letzten Klausur der Q2 werden zwei unterschiedliche Aufgabentypen zur Auswahl vorgelegt.

## **Leistungsanforderungen für die sonstige Mitarbeit im Fach Musik in der Sekundarstufe II**

**Die Vorgaben zur Leistungsbewertung am Hüffertgymnasium werden für das Fach Musik folgendermaßen spezifiziert:**

Die Leistungsbewertung im Fach Musik soll nur die im Unterricht erbrachten Leistungen und nicht außerschulisch erworbene musikalische Fähigkeiten und Fertigkeiten berücksichtigen. Neben objektiven Kriterien zur Leistungsbeurteilung gibt es einen Freiraum für pädagogische Entscheidungen.

Die Gewichtung der einzelnen Aspekte bleibt der Fachlehrerin bzw. dem Fachlehrer überlassen.

**Einführungsphase:**

<b>Aspekt / Bewertung</b>	<b>0 - 4 Punkte</b>	<b>5 - 7 Punkte</b>	<b>8 - 11 Punkte</b>	<b>12 - 15 Punkte</b>
<b>Aufmerksamkeit</b>	oft unaufmerksam	gelegentlich unaufmerksam	meist aufmerksam	immer aufmerksam
<b>Musizieren / Singen</b>	beteiligt sich nicht	benötigt Hilfe bei der Erarbeitung der Aufgabe und der Ausführung	übt weitgehend eigenständig ein und führt meist angemessen aus	übt eigenständig ein und führt überzeugend aus
<b>Gestalten</b>	erfasst die Aufgabe nicht	erfasst die Aufgabe nicht vollständig, hält sich nicht immer an die Gestaltungsregeln, hat Probleme mit den Notationsregeln	erfasst die Aufgabe, berücksichtigt die vorgegebenen Gestaltungsregeln weitgehend, notiert weitgehend verständlich	erfasst die Aufgabe vollständig, kombiniert die vorgegebenen Gestaltungsregeln mit Einfallsreichtum, beherrscht die Notationsregeln
<b>Beteiligung am Unterrichtsgespräch</b>	nimmt nie unaufgefordert teil	nimmt selten teil	nimmt regelmäßig teil	nimmt regelmäßig teil / hat gute Ideen, zeigt Eigeninitiative
<b>Qualität der Beiträge (mündlich)</b>	geht nicht auf andere ein / keine Argumentation erkennbar	geht ab und zu auf andere ein / benennt ein Argument, aber Begründung nur im Ansatz erkennbar	geht in der Regel auf andere ein / entwickelt Argumente und Begründungen für seine Beiträge	geht aktiv auf andere ein / entwickelt Argumente und bezieht sie aufeinander / kann Standpunkte begründen
<b>Eigeninitiative und Selbstständigkeit</b>	hat Schwierigkeiten, mit der Arbeit zu beginnen / fragt nicht nach Hilfe / holt Rückstand nach Abwesenheit nicht selbstständig auf	arbeitet nur auf Aufforderung / fragt nur selten nach Hilfe	beginnt nach Aufforderung umgehend mit der Arbeit / fragt, wenn es notwendig ist / arbeitet die meiste Zeit ernsthaft	bleibt ausdauernd bei der Arbeit / fragt nach / weiß, was zu tun ist und tut es auch
<b>Hausaufgaben</b>	meist unvollständig	meist vollständig	normalerweise vollständig	immer vollständig und gelegentlich weitere Arbeiten zu Hause erledigt

<b>Materialien / Arbeitsorganisation</b>	oft nicht vollständig dabei / oder in ungeordnetem Zustand	normalerweise vorhanden, aber nicht sofort nutzbar	in der Regel vorhanden und schnell nutzbar	vorhanden und sofort nutzbar
<b>Gruppenarbeit</b>	hält andere oft von der Arbeit ab	bringt sich nur wenig ein; stört andere aber nicht	arbeitet kooperativ und bringt sich ergebnisorientiert ein	kooperativ und respektvoll; übernimmt Verantwortung für die Gruppenarbeit
<b>Präsentation</b>	ist meist nicht in der Lage, seine Arbeit zu präsentieren	kann seine Arbeit präsentieren, die Präsentation ist aber unzureichend	kann seine Arbeit angemessen präsentieren	präsentiert auf eine interessante, verständliche Weise
<b>Sozialverhalten</b>	verhält sich immer negativ gegenüber seinen Mitschülern / stört durchgehend den Unterricht	verhält sich meist negativ gegenüber seinen Mitschülern / stört gelegentlich den Unterricht	ist seinen Mitschülern gegenüber meist freundlich und hilfsbereit / stört selten den Unterricht	ist seinen Mitschülern gegenüber immer freundlich und hilfsbereit / stört nie den Unterricht

Qualifikationsphase:

Aspekt / Bewertung	0 - 4 Punkte	5 - 7 Punkte	8 - 11 Punkte	12 - 15 Punkte
<b>Aufmerksamkeit</b>	oft unaufmerksam	gelegentlich unaufmerksam	meist aufmerksam	immer aufmerksam
<b>Musizieren / Singen</b>	beteiligt sich nicht	benötigt Hilfe bei der Erarbeitung der Aufgabe und der Ausführung	übt weitgehend eigenständig ein und führt meist angemessen aus	übt eigenständig ein und führt überzeugend aus
<b>Gestalten</b>	erfasst die Aufgabe nicht	erfasst die Aufgabe nicht vollständig, hält sich nicht immer an die Gestaltungsregeln, hat Probleme mit den Notationsregeln	erfasst die Aufgabe, berücksichtigt die vorgegebenen Gestaltungsregeln weitgehend, notiert weitgehend verständlich	erfasst die Aufgabe vollständig, kombiniert die vorgegebenen Gestaltungsregeln mit Einfallsreichtum, beherrscht die Notationsregeln
<b>Beteiligung am Unterrichtsgespräch</b>	nimmt nie unaufgefordert teil	nimmt selten teil	nimmt regelmäßig teil	nimmt regelmäßig teil / hat gute Ideen, zeigt Eigeninitiative
<b>Qualität der Beiträge (mündlich)</b>	geht nicht auf andere ein / keine Argumentation erkennbar	geht ab und zu auf andere ein / benennt ein Argument, aber Begründung nur im Ansatz erkennbar	geht in der Regel auf andere ein / entwickelt Argumente und Begründungen für seine Beiträge	geht aktiv auf andere ein / entwickelt Argumente und bezieht sie aufeinander / kann Standpunkte begründen
<b>Eigeninitiative und Selbstständigkeit</b>	hat Schwierigkeiten, mit der Arbeit zu beginnen / fragt nicht nach Hilfe / holt Rückstand nach Abwesenheit nicht selbstständig auf	arbeitet nur auf Aufforderung / fragt nur selten nach Hilfe	beginnt nach Aufforderung umgehend mit der Arbeit / fragt, wenn es notwendig ist / arbeitet die meiste Zeit ernsthaft	bleibt ausdauernd bei der Arbeit / fragt nach / weiß, was zu tun ist und tut es auch

<b>Hausaufgaben</b>	meist unvollständig	meist vollständig	normalerweise vollständig	immer vollständig und gelegentlich weitere Arbeiten zu Hause erledigt
<b>Materialien / Arbeitsorganisation</b>	oft nicht vollständig dabei / oder in ungeordnetem Zustand	normalerweise vorhanden, aber nicht sofort nutzbar	in der Regel vorhanden und schnell nutzbar	vorhanden und sofort nutzbar
<b>Gruppenarbeit</b>	hält andere oft von der Arbeit ab	bringt sich nur wenig ein; stört andere aber nicht	arbeitet kooperativ und bringt sich ergebnisorientiert ein	kooperativ und respektvoll; übernimmt Verantwortung für die Gruppenarbeit
<b>Präsentation</b>	ist meist nicht in der Lage, seine Arbeit zu präsentieren	kann seine Arbeit präsentieren, die Präsentation ist aber unzureichend	kann seine Arbeit angemessen präsentieren	präsentiert auf eine interessante, verständliche Weise
<b>Sozialverhalten</b>	verhält sich immer negativ gegenüber seinen Mitschülern / stört durchgehend den Unterricht	verhält sich meist negativ gegenüber seinen Mitschülern / stört gelegentlich den Unterricht	ist seinen Mitschülern gegenüber meist freundlich und hilfsbereit / stört selten den Unterricht	ist seinen Mitschülern gegenüber immer freundlich und hilfsbereit / stört nie den Unterricht

## Hausaufgabenkonzept

Das Hausaufgabenkonzept im Fach Musik entspricht dem schulinternen Hausaufgabenkonzept.

## Studien- und Berufswahlorientierung

Der Beitrag des Faches Musik zum Gesamtkonzept der Studien- und Berufswahlorientierung des Hüffertgymnasiums:

Das Fach Musik kann den Prozess der Berufswahlentscheidung in verschiedener Hinsicht begleiten indem es z.B. über Musikberufe informiert oder Musikberufe vorstellt.

Grundsätzlich können alle Aspekte der Sekundarstufe I zur Berufswahlorientierung wiederholt und vertieft werden. Im Hinblick auf ein eventuelles Musikstudium können die Musiklehrer informierend und beratend zur Seite stehen.

- Jahrgangsstufe Q1, 1.Quartal: Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Ausgehend vom Beruf des Komponisten als Angestellter und Freischaffender kann hier der Blick auf Musikberufe heute geweitet werden, z.B. Orchestermusiker („ein Instrument spielen ist ein Beruf“) und damit verbundene andere Studienmöglichkeiten (Schulmusik, Instrumentalpädagogik, Kirchenmusik, Tonmeister, Populärmusik, Jazz, Kulturmanagement etc.)
- Jahrgangsstufe Q1, 4.Quartal: Filmmusik: Der Beruf des Filmmusikkomponisten/Sounddesigners am Beispiel von Enjott Schneider (Video „Thema Musik: Filmmusik, Klett-Verlag) oder Hans Zimmers (arte-Dokumentation)